

Schulprogramm 2022 bis 2025 der Sekundarschule Kappeli

1. Grundlagen (Leitbild)

Die drei Dimensionen von Schulbildung

- **Qualifizierung:** Schülerinnen und Schüler mit Wissen, Fähigkeiten und Haltungen befähigen
- **Sozialisierung:** Einführung von „Neuen“ (Kinder, Jugendliche) in eine bestehende soziale Ordnung
- **Subjektwerdung:** Der Mensch zu werden, der man sein kann

Ziele der Schule Kappeli Sekundar

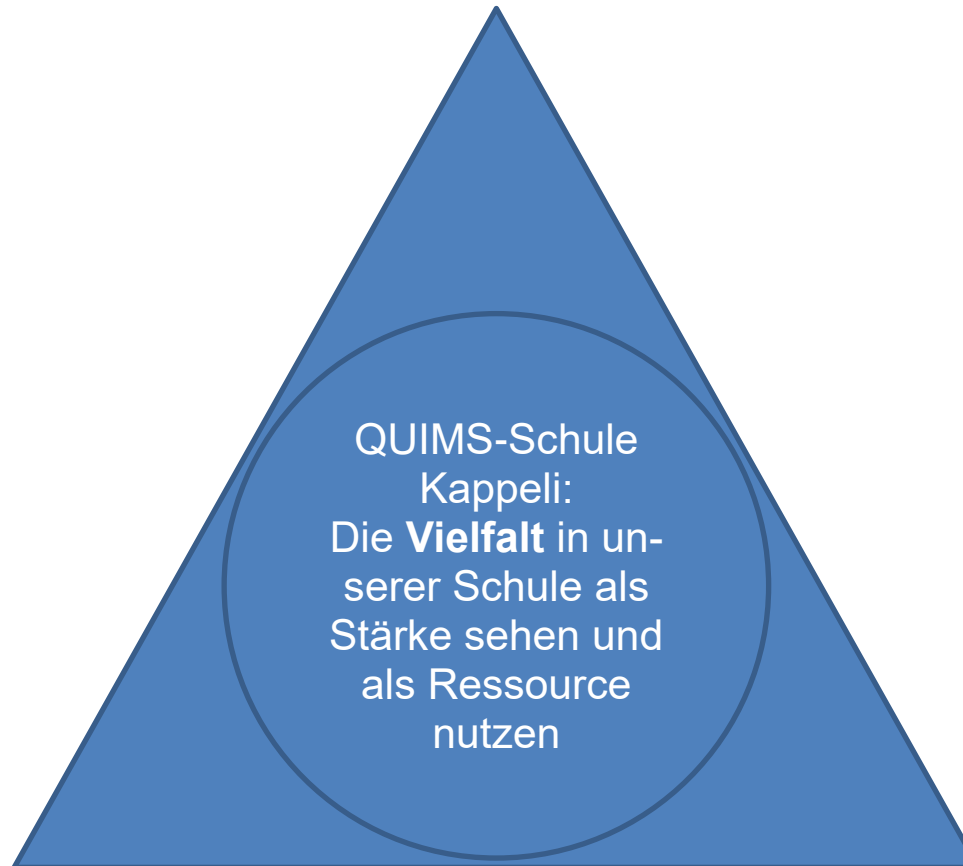
- Im Rahmen der drei Dimensionen von Schulbildung sollen alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe Kappeli befähigt werden, weiterführende Schulen oder eine berufliche Ausbildung erfolgreich absolvieren zu können.
- Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf weiterführende Schulen nach der 2. oder 3. Sekundarklasse.
- Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf eine berufliche Ausbildung nach der 3. Sekundarklasse.

Schulprogramm 2022 bis 2025 der Sekundarschule Kappeli

Die Sekundarstufe Kappeli orientiert sich an
nebenstehendem Modell (Bild einer „guten Schule“)

Hohes Qualitätsbewusstsein
auf allen Ebenen

Zufriedenheit
aller Beteiligten



Kooperative
Zusammenarbeit

Schulprogramm 2022 bis 2025 der Sekundarschule Kappeli

2. Daran arbeiten wir ... (längerfristige Entwicklungsziele)

Grundlage für die Weiterentwicklung der Schule bildet der Evaluationsbericht vom 3. September 2019 der Fachstelle für Schulbeurteilung des Kantons Zürich. Zwei der darin enthaltenen drei Entwicklungsempfehlungen werden in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Praxiszentrum Uster umgesetzt und dienen als Leitideen für das vorliegende Schulprogramm.

Entwicklungsempfehlungen der Fachstelle für Schulbeurteilung

a) Schulführung: Wir empfehlen dem Schulteam, sich gezielt mit der Thematik Führen und Führen lassen auseinanderzusetzen. Reflektieren und optimieren Sie die interne Kommunikation und die verbindliche Kooperation.

Das Betriebskonzept auf der Sekundarstufe regelt alle wichtigen Schulbereiche sorgfältig und wird regelmässig aktualisiert. Darin finden sich auch klare Führungsgrundsätze, die kurz und treffend beschreiben, wie Führung gelingen kann. Für Unterrichtsbesuche und die Mitarbeitergespräche stehen zweckmässige Instrumente zur Verfügung. Im Bereich der Konfliktbewältigung liegen geeignete Abläufe vor und seit kurzem der «Plan L» (Lernen Leben Letzi) der Kreisschulpflege.

Trotz passenden Unterlagen und Instrumenten gehen Themen der Personalführung und der Zusammenarbeit oftmals im Tagesgeschäft unter. Wir empfehlen Ihnen, sich Zeit zu nehmen, um den Umgang im eigenen Team zu reflektieren und sich auf eine gemeinsame Praxis zu einigen. Da sowohl Führung als auch Lehrpersonen Teil des Schulteam sind, ist eine externe Moderation angezeigt. Dabei kann gezielt der «Plan L» in die Reflexion einbezogen werden. Dieser Plan eignet sich sehr gut, um strukturiert Orientierung im Vorgehen und in der Haltung zu schaffen.

Aufgrund der Evaluation können wir uns vorstellen, folgenden Bereichen und Ideen in einer Reflexion Beachtung zu schenken:

- Einfordern von Verbindlichkeiten
- Durchführen von zielgerichteten MAG mit systematisch angelegtem Unterrichtsbesuch
- Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit z. B. mit der Betreuung oder den Fachpersonen
- Überdenken der Kommunikation nach innen und aussen
- Anbieten von Interventionen, Supervisionen
- Überprüfen der Gestaltung der 3. Sekundarschulklasse anhand der neuen Broschüre des VSA und nötige Anpassungen vornehmen
- Festlegen von Themenhüter/-innen oder Verantwortlichen in verschiedenen Bereichen wie der Berufswahl

Schulprogramm 2022 bis 2025 der Sekundarschule Kappeli

- b) Unterrichtsgestaltung:** Stellen Sie einen systematischen Austausch zur Unterrichtspraxis sicher und schaffen Sie im Team Verbindlichkeiten bezüglich Lehr- und Lernmethoden. Bauen Sie das Methodenrepertoire auf Ihrer Stufe kontinuierlich aus.

An der Sekundarstufe Kappeli existiert in der Unterrichtsgestaltung viel individuelle Praxis; die Lektionen weisen einen sehr unterschiedlichen Anregungsgehalt auf. Die Evaluation hat gezeigt, dass in vielen Klassen stark lehrpersonenzentriert und oft frontal unterrichtet wird. Dem handlungsorientierten und eigenverantwortlichen Lernen wird nicht in allen Klassen genügend Bedeutung beigemessen. Die Schüleraktivierung und Beteiligung der Jugendlichen ist in den einzelnen Klassen sehr unterschiedlich ausgeprägt. Wir empfehlen Ihnen, sich als Team regelmässig und systematisch über Ihre Unterrichtspraxis auszutauschen. Mögliche Felder für die Unterrichtsentwicklung können handlungsorientiertes, selbstgesteuertes, entdeckendes oder dialogisches Lernen sein:

- Prüfen Sie, ob Sie mit verbindlichen Absprachen im Bereich des Unterrichts den Anregungsgehalt der Stunden anheben können.
- Kommen Sie im Team in den Austausch über systematisches Anleiten und Befähigen von eigenverantwortlichem Lernen. Legen Sie auch hier Verbindlichkeiten bezüglich der Arbeitstechniken fest und sichern Sie so eine gemeinsame methodische Vorgehensweise.
- Schaffen Sie ein regelmässiges Gefäss (z. B. in den PT oder Projektgruppen), in dem ein systematischer Austausch über die Unterrichtspraxis stattfindet. Good-Practice-Runden können hierbei ein sinnvolles Instrument darstellen, um geeignete sowie anregende Lehr- und Lernmethoden zu sammeln. Sichern Sie solche Beispiele schriftlich, damit das Methodenrepertoire nicht lehrpersonenabhängig bleibt.
- Nutzen Sie Synergien mit der Primarstufe und profitieren sie dadurch von stufenaufbauenden Errungenschaften. Bauen Sie diese systematisch in den Unterricht der Sekundarstufe ein und entwickeln Sie diese weiter. Prüfen Sie dabei, welche Formen sich für Ihre Stufe gut eignen und definieren Sie grundlegende Abmachungen, welche im Unterricht regelmässig umgesetzt werden.

Die Schulleitung setzt zusammen mit der Steuergruppe und in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Praxiszentrum Uster die Entwicklungsempfehlungen der Fachstelle für Schulbeurteilung um (siehe 3. *Das wollen wir erhalten*).

Die Zusammenarbeit wird bis Ende des Schuljahres 2022/23 weitergeführt; ein abschliessender Anlass findet am Mittwochnachmittag, 21. Juni 2023, statt.

Schulprogramm 2022 bis 2025 der Sekundarschule Kappeli

3. Das wollen wir im Schuljahr 2022/23 erhalten und weiterentwickeln ... (Sicherung des Erreichten)

a) QUIMS (Qualität in multikulturellen Schulen)

Die Schule Kappeli Sekundar ist aufgrund des Sozialindexes eine QUIMS-Schule.

Nach Ansicht der Schulleitung erfordern QUIMS-Schulen eine Pädagogik der Vielfalt, wie sie z.B. von Prof. Dr. Annedore Prengel in *Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in interkultureller, feministischer und integrativer Pädagogik*. Leske und Budrich, Opladen 1993, dargelegt werden. Die *Elemente einer Pädagogik der Vielfalt* werden in 17 Thesen, die dem Ziel verpflichtet sind, *für alle Schülerinnen- und Schülergruppen auf den unterschiedlichen Ebenen der Schulpädagogik den gleichberechtigten Zugang zu den materiellen und personellen Ressourcen der Schule zu schaffen, um auf der Basis solcher Gleichberechtigung die je besonderen, vielfältigen Lern- und Lebensmöglichkeiten zu entfalten* (Pädagogik der Vielfalt, Seiten 184 bis 196), erläutert.

Gemäss kantonalen Vorgaben arbeiten QUIMS-Schulen mit ausgeprägt multikultureller Zusammensetzung in den drei Handlungsfeldern

1. Förderung der Sprache
2. Schulerfolg
3. soziale Integration

Sie werden dabei fachlich (Netzwerk QUIMS-Schulen) und finanziell (QUIMS-Budget) unterstützt.

Die Lehrpersonen der Schule Kappeli Sekundar arbeiten in Q-Gruppen in den drei Handlungsfeldern.

Die Umsetzung der drei QUIMS-Handlungsfelder erfolgt gemäss separatem Programm des QUIMS-Verantwortlichen.

Schulprogramm 2022 bis 2025 der Sekundarschule Kappeli

Thema Bezug	Erreichter Stand Das haben wir erreicht.	Zielsetzung Das wollen wir erhalten.	Verankerung im Alltag So verankern wir das Erreichte im Alltag.	Überprüfung Dadurch erkennen wir, dass wir im Zielbereich bleiben.	Verantwortung Ressourcen Aus diesen Ressourcen und mit diesen Verantwortungen pflegen und entwickeln wir das Erreichte.
Kollegiale Hospitation (Schulkreisprogramm 2022/23) Hohes Qualitätsbewusstsein auf allen Ebenen	Lehrpersonen führen pro Semester je eine kollegiale Hospitation mit professionel- lem Feedback durch. Als Modell für die Durchführung der Hospitationsbesuche dient die <i>Evidenzbasierte Methode der Unterrichtsdi- agnostik</i> gemäss Prof. Dr. Andreas Helmke, siehe http://unterrichtsdiagnostik.in fo/	Die kollegiale Hospitation ist Teil der Personalentwick- lungsmassnahmen.	Die Schulleitung erhebt für jedes Semester die Daten der Hospitationsbesuche. Die Schulleitung kann Be- obachtungsschwerpunkte setzen und Hospitations- gruppen (wer besucht wen) bestimmen.	Die kollegiale Hospitation wird am jährlichen Mitarbei- tergespräche besprochen. Dabei wird die erzielte Wir- kung und die aufgrund der Hospitation und dem Feed- back erwirkte Veränderung der Unterrichtsgestaltung thematisiert.	Schulleitung Jährliche Mitarbeitergesprä- che der Schulleitung Hospitationsgruppen Feedbackgespräche der Lehrpersonen nach erfolgten Unterrichtsbesuchen
Unterrichtsgestaltung (Evaluationsbericht vom 03.09.1919 der Fachstelle für Schulbeurteilung des Kantons Zürich) Hohes Qualitätsbewusstsein auf allen Ebenen	Der Unterricht ist weitgehend lehrpersonenzentriert gestal- tet. Dem handlungsorientier- ten und eigenverantwortlichen Lernen wird nicht ge- nügend Bedeutung beige- messen.	Dem handlungsorientierten und eigenverantwortlichen Lernen muss mehr Bedeu- tung beigemessen werden. Dabei werden die Lehrper- sonen vom Pädagogischen Praxiszentrum (PPZ) an Weiterbildungsveranstaltun- gen (Q-Tagen) geschult und unterstützt.	Die Pädagogischen Teams setzen sich regelmässig und systematisch mit der Unter- richtspraxis der einzelnen Teammitglieder auseinander und erarbeiten Formen des handlungsorientierten, selbstgesteuerten, entde- ckenden oder dialogischen Lernens (schülerzentrierter Unterricht).	Bei kollegialen Hospitationen und Unterrichtsbesuchen durch die Schulleitung oder durch Behördenmitglieder werden vermehrt hand- lungsorientierte und Eigen- verantwortung fördernde Un- terrichtsformen beobachtet.	Pädagogische Teams Hospitationsgruppen Feedbackgespräche der Lehrpersonen nach erfolgten Unterrichtsbesuchen
Projekt Schulentwicklung und Digitaler Wandel <i>BYOD in Pilotschulen der Stadt Zürich</i> der KITS-Fachstelle des Schul- amtes der Stadt Zürich	Die Schule Kappeli Se- kundar ist gemäss Stan- dards der KITS-Fachstelle mit der entsprechenden Inf- rastruktur ausgestattet. Die Lehrpersonen nutzen die Geräte im Unterricht gemäss individuellen Bedürfnissen.	Alle Lehrpersonen sind mit den digitalen Möglichkeiten des Unterrichtens vertraut und setzen diese zielgerich- tet ein.	Teilnahme am Projekt <i>Schulentwicklung & Digitaler Wandel</i> der KITS-Fachstelle Zürich; Kickoff-Sitzung am 21. Oktober 2021. Entwick- lungsschritte gemäss Pro- jektbeschreibung <i>Schulentwick- lung & Digitaler Wandel</i> .	Die KITS-Infrastruktur wird beim Unterrichten und für administrative Arbeiten vom Kollegium sinnvoll genutzt und eingesetzt. Die Lehrper- sonen sind mit den digitalen Möglichkeiten vertraut und setzen diese ein.	Projektgruppe <i>Schulentwick- lung & Digitaler Wandel</i> Schulleitung Pädagogischer KITS- Support

Schulprogramm 2022 bis 2025 der Sekundarschule Kappeli

Thema Bezug	Erreichter Stand Das haben wir erreicht.	Zielsetzung Das wollen wir erhalten.	Verankerung im Alltag So verankern wir das Erreichte im Alltag.	Überprüfung Dadurch erkennen wir, dass wir im Zielbereich bleiben.	Verantwortung Ressourcen Aus diesen Ressourcen und mit diesen Verantwortungen pflegen und entwickeln wir das Erreichte.
Förderkonzept der Schule Kappeli Sekundar	Bestehendes Förderkonzept der Schule Kappeli Sekundar vom 24.11.2015	Das Förderkonzept der Schule Kappeli Sekundar von 2015 soll gemäss Richtlinien des Förderkonzepts der Kreisschulbehörde Letzi vom Januar 2021 überarbeitet werden.	Eine Arbeitsgruppe bestehend aus allen Förderlehrpersonen (IF-, Begabtenförderungs- und DaZ-Lehrpersonen) und der Schulleitung erarbeiten das neue Förderkonzept.	Ab Schuljahr 2022/23 wird das neue Förderkonzept umgesetzt.	Arbeitsgruppe <i>Förderkonzept</i> Schulleitung

Schulprogramm 2022 bis 2025 der Sekundarschule Kappeli

Thema Bezug	Erreichter Stand Das haben wir erreicht.	Zielsetzung Das wollen wir erhalten.	Verankerung im Alltag So verankern wir das Erreichte im Alltag.	Überprüfung Dadurch erkennen wir, dass wir im Zielbereich bleiben.	Verantwortung Ressourcen Aus diesen Ressourcen und mit diesen Verantwortungen pflegen und entwickeln wir das Erreich- te.
Plan L Wenn eine Situation in Schieflage gerät. (Schulkreis Letzi) Zufriedenheit aller Beteilig- ten	Einführung <i>Plan L – Wenn eine Situation in Schieflage gerät.</i> durch Kreisschulbe- hörde am Q-Nachmittag vom 18.09.2019. Im Schulalltag wird die Methode Plan L noch zu wenig umgesetzt und ist kaum sichtbar.	Die Methode <i>Plan L – Wenn eine Situation in Schieflage gerät.</i> soll im Schulalltag auf allen Ebenen (Lehrpersonen – Schüler/Schülerinnen, un- ter Lehrpersonen und zwi- schen Schulleitung und Lehrpersonen) umge- setzt/gelebt werden, sichtbar sein und von allen Teammit- gliedern angewendet werden	Bei Gesprächen, <i>wenn eine Situation in Schieflage gerät,</i> liegt der entsprechende Fly- er mit den dazugehörigen Karten als Leitfaden auf dem Tisch. Die erwachsenen Ge- sprächspartner orientieren sich am zyklischen Vorge- hen.	Die erfolgreiche Umsetzung und Anwendung der Metho- de <i>Plan L – Wenn eine Situ- ation in Schieflage gerät.</i> ist an folgendermassen sicht- bar/spürbar: ➤ Flyer/Karten sind bei Gesprächen zur Hand ➤ spürbar weniger Eskala- tionen bei Gesprächen ➤ weniger Konflikte unter den Beteiligten In der Sitzung der Steuer- gruppe vom 29. März 2022 wird die Umsetzung der Methode Plan L evaluiert.	Schulleitung Lehrpersonen Pädagogische Teams Hospitationsgruppen
Elternmitwirkung (Kantonale Vorgaben ent- sprechend § 55 VSG und § 6 VSV) Kooperative Zusammenar- beit	Der Elternrat <i>Kappeli Se- kundar</i> ist etabliert.	Wir führen einen regelmä- ssiger Austausch von schuli- schen und erzieherischen Fragen mit den Eltern und Erziehungsberechtigten durch.	Austauschsitzungen und An- lässe werden durch Mitglie- der der Q-Gruppe <i>Förderung der Integration</i> organisiert und durchgeführt.	Austauschsitzungen und An- lässe werden regelmässig durchgeführt.	Q-Gruppe <i>Förderung der In- tegration</i>
Neujahrsessen Zufriedenheit aller Beteilig- ten	Im Januar werden alle Mitar- beitenden der Schule <i>Kap- peli Sekundar</i> zu einem ge- meinsamen Neujahrsessen in einem geeigneten Lokal eingeladen.	Das Neujahrsessen wird zur Förderung der Geselligkeit und der Zusammengehörig- keit unter den Teammitglie- dern sowie als Ausdruck der Wertschätzung durchgeführt.	Das Neujahrsessen wird in der Regel im Januar durch- geführt	Das Neujahrsessen wird jährlich durchgeführt.	Schulleitung Der Anlass wird gemäss gel- tenden Richtlinien aus dem Globalkredit finanziert.

Schulprogramm 2022 bis 2025 der Sekundarschule Kappeli

Thema Bezug	Erreichter Stand Das haben wir erreicht.	Zielsetzung Das wollen wir erhalten.	Verankerung im Alltag So verankern wir das Erreichte im Alltag.	Überprüfung Dadurch erkennen wir, dass wir im Zielbereich bleiben.	Verantwortung Ressourcen Aus diesen Ressourcen und mit diesen Verantwortungen pflegen und entwickeln wir das Erreichte.
Teamanlässe Zufriedenheit aller Beteiligten	Gesamteamanlässe werden regelmässig durchgeführt.	Zur Förderung der Geselligkeit und des gegenseitigen Verständnisses werden regelmässig Teamanlässe mit dem gesamten Team der Schule <i>Kappeli Sekundar</i> organisiert.	Teamanlässe werden an einem Q-Halbtage oder während der Freizeit der Mitarbeitenden durchgeführt.	Teamanlässe werden regelmässig durchgeführt.	Schulleitung Lehrpersonen Q-Halbtage Freizeit
Winterfest Zufriedenheit aller Beteiligten	Am Donnerstagabend vor den Weihnachtsferien wird jährlich ein Winterfest für die Schülerinnen und Schüler der Schule <i>Kappeli Sekundar</i> durchgeführt.	Durchführung eines Winterfests für die Schülerinnen und Schüler der Schule <i>Kappeli Sekundar</i> . Das Winterfest bildet den Abschluss des Kalenderjahres und soll das Zusammengehörigkeitsgefühl unter der Schülerschaft fördern.	Eine Lehrperson ist von der Schulleitung beauftragt, zusammen mit Schülerinnen und Schülern der 3. Sekundarklassen jährlich am Donnerstagabend vor den Weihnachtsferien das Winterfest zu organisieren und mit den Lehrpersonen durchzuführen.	Das Winterfest der Schule <i>Kappeli Sekundar</i> findet jährlich statt.	Schulleitung Lehrpersonen
Wintersporttag Zufriedenheit aller Beteiligten	Einmal jährlich wird ein gemeinsamer Wintersporttag der Schule <i>Kappeli Sekundar</i> durchgeführt.	Durchführung eines Wintersporttags für die Schülerinnen und Schüler der Schule <i>Kappeli Sekundar</i> . Der Anlass dient der Gemeinschaftsförderung und soll den Schülerinnen und Schülern ein einmaliges Erlebnis in der Bergwelt ermöglichen.	Die Sportlehrpersonen organisieren in Absprache mit der Schulleitung einmal jährlich einen gemeinsamen Wintersporttag für die gesamte Schule <i>Kappeli Sekundar</i> . In der Regel findet der Anlass nach den Sportferien statt. Die Lehrpersonen sind zur Teilnahme in geeigneter Form verpflichtet.	Der Wintersporttag der Schule <i>Kappeli Sekundar</i> findet jährlich statt.	Schulleitung Lehrpersonen

Schulprogramm 2022 bis 2025 der Sekundarschule Kappeli

4. Das ist in Planung ... (Ausblick)

a) Übergabe der Schulleitung an einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin per Schuljahr 2023/24

Die aktuelle Schulleitung ist im Gespräch betreffend Übergabe der Schulleitung per 1. August 2023 an Stefan Küng, welcher bisher als Klassenlehrperson und Schulleiter 2 tätig ist.

b) Tagesschule 2025

Bis zum Jahr 2025 sollen die Stadtzürcher Volksschulen als Tagesschulen geführt werden. Das Ziel ist, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Chancengerechtigkeit der Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Im Tagesschulbetrieb ergeben sich für Lehr- und Betreuungspersonen neue pädagogische Möglichkeiten, eine enge Zusammenarbeit im Team und zusätzliche Tätigkeitsoptionen innerhalb der Schule. So können sich z.B. neben den Betreuungspersonen auch Lehrpersonen an der Mittagsbetreuung beteiligen. Das Betreuungspensum der Lehrpersonen wird in die kantonale oder kommunale Anstellung integriert.

Die Schule Kappeli Sekundar wird aus organisatorischen Gründen voraussichtlich erst mit dem Bezug eines neuen Schulgebäudes den Betrieb als Tagesschule aufnehmen (können).

c) Planung eines neuen Sekundarstufenschulhauses

Aufgrund der Zunahme der Schülerzahlen in den nächsten Jahren ist ein neues Schulgebäude in der Grünau in Planung. Die Inbetriebnahme ist per Schuljahr 2028/29 geplant.

Zürich, 10. März 2022

Schulleitung